

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

— Abonnementsbedingungen. —

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts, für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.

St. Peters neuer Gast.



„Raum beneh' ich meine Kehle,
Habe meine Heiligkeit,
Klopft schon wieder eine Seele
An das Thor der Ewigkeit.“

„Hochverehrter Herr Sankt Peter!
Ein Statistiker bin ich;
Du bereust es sicher später
Oeffnet nicht die Thüre sich!“

„Ei, der Tausend! — welche Thaten
Helfen dir in's Himmelreich?
Lass mich ja nicht lange rathen,
Sieh mich an — und beichte gleich.“

„Guck, in unerhörten Qualen
Hab' ich manche Nacht studirt,
Und in reinen, klaren Bahlen
Weltberberührung demonstriert!“

„Was du thatest in St. Gallen
Und verkündest mit Geschrei,
Kann den Bösen nur gefallen,
Weil es riecht nach Hexerei.“

„Tiefe Wahrheit zu ergründen,
Fand mein heiß geplagter Kopf
Keine Zeit zu groben Sünden
Bei Papier und Tintentopf.“

„Aber du hast nicht gebetet,
Nicht gezählt am Rosenkranz,
Jeden Sonntagsdienst verspätet
Und die Predigt gar und ganz!“

„Lieber Peter, ich kann nützen,
Wie dort unten, so nun hier;
Kann die Engel unterstützen,
Wenn sie rechnen hübsch mit mir.“

„Also gut, so sollst du zählen,
Wer in unsern Himmel steigt;
Wo Gelehrte meistens fehlen
Und ein Redner nie sich zeigt!“

„Habe Dank, du braver Meister,
Ich beglücke gern dein Reich;
Freut euch laut, Ihr guten Geister,
Die Statistik kommt zu Euch!“